Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 45

Illustration: Eigentlich hätte die Truppe gerne 400 Leopard-Panzer angeschafft [...]

Autor: Alibert [Blanke, Alexander] / Pflüger, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

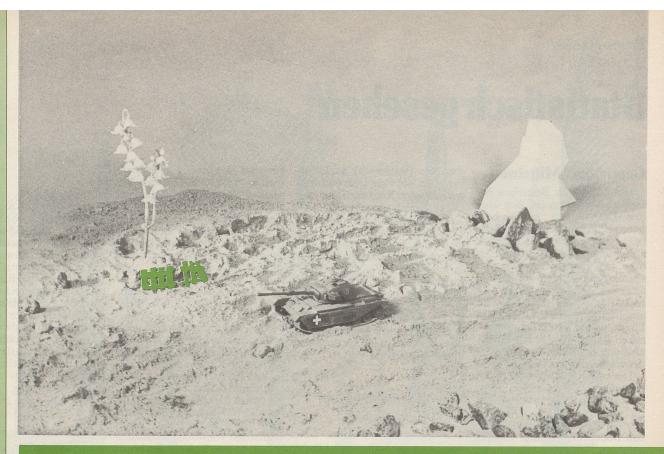
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Eigentlich hätte die Truppe gerne 400 Leopard-Panzer angeschafft. Die verfügbaren Mittel reichten jedoch nur für 380 Leos aus. Da dieses Geschäft allein 3,39 Milliarden Franken kostet, blieb für andere Truppengattungen nicht mehr viel übrig, so dass der Nationalrat nur ein «Mini-Rüstungsprogramm» (Zitat «Basler Zeitung») verabschieden konnte. Um sich mit allem erwünschten Material ausstatten zu können, sollte die Armee über zusätzliche Mittel verfügen. Woher nehmen? Weil Verzicht auf Zusatznutzen auch eine





Form von Verschwendung darstellt, schlägt der Nebelspalter der Schweizer Armee vor, sich auf ihre Selbstfinanzierungsmöglichkeiten zu besinnen. Ein Vergleich zwischen den Bildern oben und unten zeigt, dass die brachliegenden Oberflächen von militäri-

schen Einrichtungen und Geräten sich für eine werbeund damit einnahmenwirksame Nutzung augen(ge)fällig anbieten.

